



Für die Spedition Adolf Peiffer GmbH in Freisen sind deutschlandweit mehr als 50 LKW unterwegs. FOTO: JENNIFER FELL

Wenn ganze Branchen leiden

So ist die Situation der Reisebus- und Logistikbranche im Landkreis St. Wendel in Zeiten hoher Kraftstoffpreise.

VON JENNIFER FELL

ST. WENDEL Spritpreise, die die Zwei-Euro-Marke pro Liter Kraftstoff überschritten haben, belasten seit einigen Wochen nicht nur die Bürger in Deutschland, sondern auch die hier ansässigen Unternehmen. Besonders stark betroffen von der aktuellen Entwicklung sind die Logistikbranche und der Reisebusverkehr, deren Bundesverbände sich kürzlich mit einem Hilferuf an die Politik wandten und umgehendes staatliches Eingreifen forderten. Wie ist die Situation bei den Unternehmen im St. Wendeler Land? Die SZ hat bei den Verantwortlichen dreier Firmen nachgefragt.

Marie-Luise „Mary“ Künzer vom Reisebüro Künzer in Oberkirchen unterhält einen eigenen Busbetrieb, mit dem sie Urlaubsreisen anbietet. Am 30. April wird sie mit einer siebentägigen Fahrt zur Blumenriviera und an die Côte d'Azur in die Saison starten. Die Voraussetzungen dafür, so die Firmenchefin, stünden nicht zum Besten: „Momentan zahlen wir für Sprit ein Drittel mehr als zuvor, bei einem Bus, der mit 600 Litern betankt wird, sind das statt 800 bis 900 Euro derzeit 1400 bis 1500 Euro pro Tankfüllung“, konstatiert Mary Künzer. Von den von Politikerseite diskutierten Entlastungsmodellen hält sie wenig: „Alles, was da von den Politikern beraten wird, hilft

den Busunternehmen und den Speditionen nicht. Stattdessen müsste eine Steuersenkung erfolgen, denn die drei verschiedenen Steuern, Öko-, Mineral- und Mehrwertsteuer, machen einen wesentlichen Teil des Preises aus. Für unsere Betriebe, die durch zwei Jahre Pandemie ohnehin an die Wand gedrückt wurden, ist dies eine zusätzliche Belastung. Unsere Nachbarländer, Luxemburg oder Frankreich etwa, machen vor, dass es auch anders geht.“ Die Oberkircenerin fügt hinzu, dass einige Busunternehmen bereits einen Kraftstoffaufschlag angekündigt hätten. Künzer selbst zieht für sich selbst – zumindest vorerst – eine andere Konsequenz: „Ich werde mit

fast leerem Tank losfahren und nach Möglichkeit im günstigeren Ausland tanken“, bekennt sie. Waldemar Peek, Disponent der F-Logistik GmbH im Gewerbepark

„Unsere Nachbarländer, Luxemburg oder Frankreich etwa, machen vor, dass es auch anders geht.“

Marie-Luise Künzer
Reisebüro Künzer

Bliesen, sieht vor allem bei kleineren Transportaufträgen Probleme: „Solche Aufträge sind für die Leute einfach zu teuer geworden“, sagt er und ergänzt, dass sein Unternehmen hauptsächlich für Fresenius Medical Care tätig sei, was durch entsprechende Verträge abgesichert sei. Dennoch müsse man schauen, dass die Lastwagen möglichst wenige Leerkilometer führen, denn die zahle einem keiner. Genau wie Mary Künzer ist er der Meinung, dass sich die politisch Verantwortlichen ein Beispiel an anderen europäischen Ländern nehmen sollten. Die vielen Steuern, so der Disponent weiter, die zudem nicht zweckgebunden, beispielsweise zur Verbesserung der Infrastruktur, genutzt würden, verteuerten das Produkt über alle Maßen. Er ist sich sicher, dass eine Preissenkung nur über geringere Steuern machbar sei.

Darüber hinaus spricht sich Waldemar Peek dafür aus, endlich das Thema Wasserstoff als Alternative zu fossilen Brennstoffen anzuge-

hen: „Die Politiker haben sich jetzt gänzlich in Richtung Elektromobilität orientiert, dabei muss man bei der Ökobilanz auch die Herstellung und Entsorgung der Batterie mit ins Kalkül ziehen.“ Er möchte aber auch nicht verhehlen, dass der Logistiksektor noch mit weiteren Schwierigkeiten zu kämpfen habe: „Seit Jahren gibt es akuten Fahrer-mangel, weil die Führerscheine einfach zu teuer sind. Zudem brauchen wir Lang-Lkw mit höherer Tonnage, damit mehr Güter mit einem Fahrzeug bewegt werden können, sonst bewegt sich bald gar nichts mehr“, bekräftigt der Disponent des Bliesener Unternehmens F-Logistik GmbH.

Die Adolf Peiffer GmbH in Freisen ist eine inhabergeführte Spedition, für die aktuell mehr als 50 Lastkraftwagen im Umlauf sind. Geschäftsführer Jörg Otto nimmt Stellung zur aktuellen Spritpreissituation: „Von den aktuellen Preiserhöhungen beim Kraftstoff ist unser Unternehmen so gut wie gar nicht betroffen. Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit festen Vertragspartnern, zum Beispiel mit der Hörmann KG zusammen. Mit diesen haben wir Preisgleitklauseln vereinbart, das heißt die Frachtpreise werden bei höheren Spritpreisen dynamisch angepasst“, erläutert er. Letztlich wirke sich der hohe Kraftstoffpreis natürlich dennoch aus, gibt Jörg Otto zu, werde doch der Preisanstieg an die Kunden weitergegeben und lande am Schluss auch beim Endverbraucher. Daneben würden die Mitarbeiter der Spedition, die eine

weite Anfahrt zur Arbeit hätten, stärker finanziell belastet. Hier sieht der Geschäftsführer Handlungsbedarf: „Es muss etwas für den Ottonormalverbraucher getan werden, für die Arbeitnehmer. Der öffentliche Personennahverkehr fällt im Nord-saarland als Alternative aus, denn die Verbindungen sind einfach zu schlecht. Das empfinde ich als eines der größten Handicaps der Region. Ein Ausbau des ÖPNV wäre dringend erforderlich, da ist in den vergangenen Jahren viel zu wenig passiert“, führt Jörg Otto aus, der ursprünglich aus der Region Karlsruhe stammt, wo es, so der Geschäftsführer der Adolf Peiffer GmbH, wesentlich besser um die Nahverkehrsverbindungen bestellt sei.



Das Reisebüro Künzer in Oberkirchen bietet eine Vielzahl an Busreisen an, die vom angeschlossenen Busbetrieb durchgeführt werden. FOTO: JENNIFER FELL

HINTERGRUND

Die Ampelkoalition in Berlin hat sich auf ein Maßnahmenpaket geeinigt, mit dem sie sowohl Bürger als auch Unternehmen in Bezug auf die hohen Energiepreise entlasten möchte. Neben einer Energiepauschale und einem Klimageld gibt es eine Einmalzahlung für Familien und Sozialleistungsbezieher. Außerdem wird die Energiesteuer auf Kraftstoffe für drei Monate gesenkt, und auch Bus und Bahn sollen drei Monate lang günstig oder gar kostenlos genutzt werden können.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Daniel Bonenberger

Marktplatz

www.markt.de

 MIT DEN **BESTEN** WÜNSCHEN ...


Liebe Mama, lieber Papa!
Nach 50 Jahren Gemeinsamkeit ist es tatsächlich nun soweit. Einst schien das Fest unendlich weit und lang in einer fernen Zeit. Doch plötzlich wird man dann gewahr, nun ist man so ein goldenes Paar. Auch möchte ich noch Danke sagen, dass ich so tolle Eltern habe.
Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit!
Eure Nicole

EINE KLEINE AUFMERKSAMKEIT!

www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen

► **Möbel/Haushaltsgeräte**
DREHSTÜHLE - RIESIGE AUSWAHL
im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr.132, Sbr, ☎ (06 81) 6 58 58
SCHREIBTISCHLEUCHTEN € 10,- im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr.132, Sbr, ☎ (06 81) 6 58 58

► **Verschiedenes**
Parkett staubfrei schleifen.
☎ (0 68 25) 49 95 08
www.fussbodentechnik-schorr.de

► **Kaufgesuche**
Gold, Silber, Münzen, Banknoten,
Briefmarken, Zinn, Kupfer, Messing,
Briefmarken, www.muenzfrank.de
☎ (0 68 97) 9 24 24 92

Der kürzeste Weg zum
TRAUMZIEL
führt über die Tageszeitung.